

Trump: Russland hat alle Karten, aber dieser Waffenstillstand entlarvt Putin

Trump hat gesagt, Russland habe alle Karten in der Hand. Doch sein Vorschlag für einen Waffenstillstand könnte Putins Bluff entlarven. Wird der Kreml Zugeständnisse machen?



Mit der **Ukraine**, die den US-Vorschlägen für einen 30-tägigen Waffenstillstand zugestimmt hat, liegt der Ball nun beim Kreml, um zu entscheiden, ob er auch den Plan von Präsident **Donald Trump** akzeptiert, um den Ukraine-Konflikt vorübergehend zu beenden.

Erste Anzeichen der Bereitschaft zur Verhandlung

Russische Offizielle deuten an, dass in den nächsten Tagen Kontakte mit US-Vertretern stattfinden könnten, haben jedoch noch nicht bestätigt, ob die Bedingungen des Waffenstillstands, die während der US-ukrainischen Gespräche in Saudi-Arabien am Dienstag festgelegt wurden, akzeptabel sind.

Kreml steht vor einer Entscheidung

Für Moskau ist dies ein entscheidender Moment, der möglicherweise unangenehme Kompromisse erfordert, wenn es ernsthaft an Frieden interessiert ist. Der Kreml hat lange behauptet, für Verhandlungen zur Beendigung des Konflikts offen zu sein, während er gleichzeitig auf seinen ehrgeizigen Kriegszielen beharrt, wie der Sicherung der Kontrolle über alle annektierten Gebiete in der Ukraine.

Putins Versprechen an die Hinterbliebenen

Erst letzte Woche versprach der russische Präsident Wladimir Putin, der vor drei Jahren diesen brutalen Krieg entfesselte, einer Gruppe weinender Witwen und Mütter gefallener russischer Soldaten, dass Moskau niemals „nachgeben“ werde. Kriegsbefürworter in Russland, die manchmal vom Kreml ermutigt werden, könnten einen Waffenstillstand als Verrat ansehen.

Die Unvermeidlichkeit eines Kompromisses

Dennoch könnte eine Art Rückzug unvermeidlich sein. Selbst wenn russische Verhandler in der Lage sind, ihre eigenen Bedingungen für den Waffenstillstand durchzusetzen – etwa einen Rückzug der Ukraine aus Kursk, einem kleinen Teil Russlands, der von der Ukraine erobert wurde und in dem derzeit Kämpfe toben – ist es schwer vorstellbar, dass ihre größeren territorialen Forderungen, geschweige denn das Ziel, die NATO von ihrer Westgrenze zu entfernen, erfüllt werden.

Die Beziehung zwischen Trump und Putin

Dies könnte auch einen entscheidenden Wendepunkt in Putins seltsam warmer Beziehung zu Trump darstellen, der im Austausch für jüngste Zugeständnisse und Lob nun möglicherweise erwartet, dass der Kreml-Chef kooperiert. Tatsächlich sagte US-Außenminister Marco Rubio nach seinen Gesprächen mit ukrainischen Officials: „Der Ball liegt jetzt bei ihnen.“

Trump spielt auf Zeit

Vor wenigen Tagen behauptete Trump, die Russen hätten „alle Karten“. Nun könnte er, ob absichtlich oder nicht, Putins Bluff aufgedeckt haben.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at